

## L o r m a.

Ein Gesang Ossians. Aus dem Gedichte „Die Schlacht von Lora“:  
Deutsch von Harold.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte  
componirt von

Schubert's Werke.

No 592.

## FRANZ SCHUBERT.

10. Februar 1816

**Singstimme.** *Traurig, langsam.* *Recit.*

**Pianoforte.** *p*

Lorma sass in der Hal-le von Al-do.

Sie sass beim Licht einer flammenden Eiche. Die Nacht stieg her-

ab, ab, er kehrte nicht wie-der zu - rück. Lorma's See-le war trüb. „Was

*Mässig.*

hält dich, du Jä-ger von Co-na zu - rück? du hast ja ver - sprochen wie - der zu kehren!

Wa-ren die Hir - sche weit in der Fer-ne? Brau-sen an der Hei-de die düstern Winde um

dich? Ich bin im Lande der Fremden. Wer ist mein Freund, als Al-do? Wer ist mein Freund, als Al-do?

Komme von deinen erschallenden Hügeln, o mein bester Geliebter, o mein bester Geliebter!

Mit Bewegung.

Recit.

Sie wandt ihre Augen gegen das Thor. Sie

lauscht zum brausenden Wind. Sie denkt, es seien die Tritte von Al-do. Freud steigt in ihrem

im Takte.

Antlitz, aber Wehmuth kehrt wieder, wie am Mond eine dünne Wolke, zurück.